

st.fux

Hülsen & Schachteln

Texte aus zwei Jahrtausenden

Druckbare PDF-Version

Wien im April 2010

Kunsteislaufprinzessinnentränen

pressen sich heraus
suspekt von Anfang an
doch ignoriert
dem lieben Frieden wegen

genug getan
's is' Feierabend
hohl die Birne
raus aus der Stadt

zeigen die kalte Schulter
atmen stoßweise
und nicht ebenmäßig

hinter dem Vorhang
da waren wir schon
suchten den Vorwand
hoch auf dem Wagen

sind wir Freunde?
auch wenn es sticht?
(frag ich mich)

und dann ist da so ein dämmerndes Graublau
das hineinzieht

im Rahmen hat es geknackst
thermische Verspannungen verschieben sich
Wandern bewegt
und der Ehrgeiz packt uns
wie die deutsche Bundesbahn
Soundfetzen rauschen vorbei
ziehen durch
unter den Brücken

Gold schimmert es in den Augen
der Rausch kommt morgen
hat er gesagt
zu Besuch
ich schwitze jetzt schon
und drück mir die Daumen
weil es ja völlig egal ist
ob es schon so spät ist
oder noch zu früh
und oben werden die Stühle zurechtgerückt
und die Tische gedeckt

himmelblaue Miniaturen
zerfließen im Mund

Speichelfäden wollen wir aber keine sehen
damit haben wir es nicht so

wer es schon kennt
hätte zuhause bleiben sollen
da ist das Programm oft besser
und es lässt sich gut sitzen
in löchrigen Socken.

spricht sie [leichtthin]

aus der [polsterbewährten] Deckung heraus
Schüsse von der Seite

ich habe einen ganzen Walfischbauch besessen
und ihn dann doch nur wieder hinter dem Haus verscharrt
da lachst du, was?

ihr geht es unter anderem darum
und weg war sie
denn in der Bohnensuppe
verschwindet so manches

das Bersten der Glaskuppel
ließ tausende Scherben auf uns herab regnen

ich war gefasst
da gewarnt
die Preise hoch
die Leistung gut
das Meer ein Witz
und diese Aussicht!

dann der Regen
und überall hingen blutgetränkte Tücher herab
gab mir keine Erklärung dafür
aber die Häuser waren weiß getüncht
alles sehr frisch
auch die Luft

vorne auf dem Platz
treffen sich abends immer die Männer
obwohl ich hier zu hause bin
verstehe ich keines ihrer fremden Wörter
ich hör sie durchs Fenster
und schon sind sie weg

weißt du noch?
Wir setzten uns langsam in Bewegung
der Wind bauschte die Segel
am Ufer die Kinder
sie liefen neben uns her
was sie riefen
hörten wir nicht
wir winkten
dann blieben sie stehen

wir sangen Lieder vom Abschied
bis spät in die Nacht
Raucherbeine wurden geschwungen

und kein Tropfen Alkohol floss
das war ja gerade das Seltsame daran
jetzt ist es raus
jetzt muss ich fort
sie lachen mich aus.

ich mach doch für diese Welt keine Fotos

murmeln wir doch um die Wette
sagtest du
oder dachtest du?

tiefer Dämmer
und du sankst hinab
oben schimmerte die Sonne
durch die Wasserdecke
in den U-Boot-Bauch

trotz der angenehmen, alles umfassenden Ruhe
wird es Zeit sich aufzumachen
zu neuen Abenteuern

ach wie pathetisch
dachte er
und pochte mit den Knöcheln seiner rechten Faust
auf das Holz des Tisches

blickte durch das Weltenglas
und erkannte sofort
die reiche Beute an Garnelen

oder wer winkte ihm da?
Die Zeit läuft ab
oder etwas rückt näher

morgen auf jeden Fall
beginnen wir damit
in einer stillen Kammer
nur wir zwei
streng mag ich es
du weißt
Wie?

ach reden wir nicht immer
und dann brach es ab
mit einem Mal
als ob gewollt
ganz grob und unverschämt

aus war's mit der Auskunftsfreude
versiegt die Einnahmequelle
und Schluss mit lustig diese Woche
er sprach auch von einem Lauf
den er gerade hätte

und zweifelte nicht an seinem Glück
die anderen Läufer

geschmeidig und züigig
nahm er anerkennend wahr
natürlich ist es ein Zeichen
rief ich

die Frage ist wofür?
Zeig mir das Loch!
Welches?

Und Zoran war früher ein Führer
kohlenstaubbedeckt
Vielgestaltigkeit kündigte sich an
und kam zur Tür herein
blieb am Abtritt stehen
und machte kehrt

Zucker unterfeuert das Ganze
und das Herz tanzt aus der Reihe
mir schmeckt das Alles nicht
kriege Bauchweh und mehr

du bist schön wenn du lachst
was für eine Erkenntnis
und danke ihr

was soll das Ganze surreale Theater hier
lasst uns aufräumen, anfangen, abblasen
hörst du nicht?
mit Betonung, aber

durch Reduzierung zum Maximus
es hat sehr lange gedauert
oder gebraucht
war er der Meinung

und beginnt abermals mit Rechtfertigungen
ungefragt vorausgehend
gedankenlesende Unterwerfung
Selbstunterjochung
und immer fordernd

fünf erst
zu spät zum Aufstehen
zu früh zum Liegenbleiben
lassen wir es gut sein
scheint die Sonne
gähnt er sich ins Fäustchen
und atmet weiter

was denkt er jetzt schon an den Titel

sag mal?
und spricht trotzdem weiter

zwanzig Liegestütz'
hört das Signal
springt auf
bricht auf.

wortunverdaut

[Intro:]

Am Ende der Menstruation
ziehen die Männchen los,
die Welt zu erobern

Blödes Bier Blähung
Trepanation
Graues Rauschen
zwängt sich raus
Endprodukt Produktion

15 Jahre Stillschweigen
für sich abgebrochen
Abkommen
Erschütterung
Sprachverwirrung
verschütt' gegangen

Bergungsversuch
Kopfschmerz
Anspannung
Scheiße sagen
Gedankenkreisbahnen
ewige Wiederkehr
von wegen frei

Schnapsklar[brühe]
festhalten
am Gestern
an greifbaren Träumen Sternen

Sprachrhythmusstörung
es dämmert
hämmert es
beginnt sich zu bewegen
auf mich zu

für jedes Wort
ein passendes Ende finden
Freude spüren
Geschmack finden
Blätter zählen
die Schwere der Leere abhusten
dem Ziel ein bisschen näher

unbenennbar ausformuliert
nebenher
bei Zeitgeistströmungen

die Ökonomie der mind games
führt zum Krieg der Welten

Haltungsschadenvermeidung
der Fluss ist größer geworden
aber: auch ein anderer

Feststellungen
an denen es nicht mangelt
auch nicht liegt
zurück zum Punkt
Ausdauer Zielstrebigkeit
und schon entgleitet ...

unentwegt finden
den Schlaf
die Lust
das Interesse usw. verlieren
noch nicht!

durch den Fleischwolf drehen
Wortverwurster
Wortwiederkäuer
immer wieder und wieder
das ewig Gleiche

Wortverschiebung
auf der Suche
nach den Spalten
in den Ritzen
Verwerfungen

und die wegwerfende Bewegung
wischt weg
vom Tisch
unter den Tisch fallen
fangen (sie) uns?

aufsammeln
Speicher Werk voll

aufbrechende Krusten
das Beste
wohlschmeckend begehrt

mit Messer und Gabel
umkämpft
von Menschen Hand
wieder zuhören [müssen]
die täglichen Ereignisse

Gespräche auf den Straßen
in den Häusern Räumen belauschen
in der Wärme und Behaglichkeit
danach streben
die Ziele anderer vor Augen
ganz ohne [Lebens-]Zweck
zweckfreie Zweckform

Zufriedenheit macht sich breit
ein breites Grinsen
verlässt den Raum
schließt die Tür
nicht hinter sich
und weiter geht's
vom Berg ins Tal
nie ist's geschafft
gefasste Umschau
nach neuen losen Enden

jagen durch den Kopf
wie Kugelblitze
hin und her
verlieren an Schwung
bleiben stehen
in Auflösung
einen Gedanken fertig gedacht
und hundert verloren

die Schmerzen
das Unfassbare messen
Halt machen
festmachen
loslassen
um zu verstehen
zu begreifen

Wortspielereien
am Ende
Manipulation
durchsichtig
und doch ohne Sinn
unverständlich
das ist der Sinn
Wortwiederholung
Heimholung
Aneignung
sprachlos besitzlos
zwitschern
plätschern
es ist alles eins

aufgeschnappt
ingerastet
verkürzt
gedehnt
gespannt

der Morgen beginnt
wo die Nacht endet
wissen wir nicht
wir glauben nur
ohne zu verstehen
der Laut beginnt
und endet nicht im Ohr

Rückzugsmöglichkeit Gehirn
Assimilation und Plattenverschiebung
strategische Positionierung und Partnerwahl
lauter Blödsinn
im Sinne von: "alles nur"
Ledersammlung
Härte beweisen
nachweisen vorweisen ausweisen
dem Hinweis folgen
einen Plan haben
Kühe melken
in den Kübel rein

er wähnt
ihm wäre lieber
bei ihr zu liegen
Gestaltungsspielraum
Kopfstand
Knopfausgang
nicht sagen: "der Alkohol"
dumpf dumpf

haarfein, genau!
Hinterkopfberührung
Mixtur einreiben
abtragen und heimbringen
abdecken ist gleich aufdecken
wie erklärst du das?
das Jahr ist bald aus
und das schon nach der Hälfte
Verlängerung! Verlängerung!
Fiebertraum
schweißnass aneinander kleben
klitschnass
pitsch patsch
eitriger Ausfluss

läuft ab
es riecht nach faulem Obst
es gärt
Fruchtfliegen fehlen
sind nicht zu sehen
sind noch nicht hier
es ist zu früh

Wortaneinanderreihung
Verknüpfungen
Ausgangspunkt
rausschwitzen
viele wenn nicht alles

neue Seite neues Kapitel
aufschlagen
der Schädel wund
knack die Nuss
Assoziationsmotor
Antriebsstärke
Anreiz zum Brechreiz
Anleitung folgt ...
Umbildung
unbedingt
ungebildet
unverbildet
bildlos
die Bilder los
Platz machen
Neues schaffen
Überraschung, Überraschung (, ...)

es läutet
die Pause
die Komposition marschiert los
ohne Wissen wohin
und die Nase ist immer noch verstopft
so wie andere verschnupft
Schlussstriche ziehen
erschöpft
die Stärke nicht finden
die Strichstärke
den Faden aufnehmen
die vielen losen
losen Enden.

dreieinhalb Millionen Jahre
sind wie im Flug vergangen
mit dem Kopf
unter schweren Decken

das Scharfrichterschwert
im Mund die Zunge
der Zorn ist überreich
kein Gnadenbringer
in dieser Zeit
weit und breit
es gärt
und klärt sich nicht

Ansammlung um Ansammlung
verdorbener Magen
aufgestaute Empfindlichkeiten

der Zerstörer der Blödheit
überlegt und schlägt
und wieder vergehen Stunden
Zeitzerfall
ungreifbar
schleicht sich an
Schritt um Schritt
unsichtbar
tief erwünscht
unhaltbar
(ausgegähnter Trübsinn
lastet auf der Brust).

angekündigte Großtaten

lassen auf sich warten
und das Gewissen
wiegt leider nicht so schwer
wie es oft heißt

darum heiß gegessen
dauert es auch nicht weniger lang
gähne ich in die Suppe
und die Runde springt auf
und verlässt den Tisch

zu zahlen war ohnedies nichts
(außer dem Licht)
es darf ruhig auch mal kürzer gebetet werden
wenn am Ende dann die Summe wieder stimmt

da rollen dann die Tränen
über die heißen Wangen
da heißt es dann
das hab ich nicht gewusst
das nützt aber nichts
das gilt dann eben nicht.

Starker Bewuchs

Urwaldscham
Eure Hässlichkeit
kollektives Plärren
Sommerflirren

den Unterschied erkennen
die Verdauung zieht sich hin
als Basis der Unterhaltung

weggetaucht
in der Sonne
unter Wolken
ihre Füße kitzeln mich

Euer Käse interessiert mich nicht
bist du sicher?
wovon?
Satt?
halbvoll halb fett
hingestreckt
wo liegt der Unterschied
zum Früher
Verworfenem?
Gibt es ihn?

und öfter
ist die Antwort auf alle Fragen
nicht schon wieder!
ich muss mal

Nackenstarre
Kiefersperre
und da geht ein Licht auf
tief in mir
am Grund
des Meeres
und im Grunde
ist alles eins
verloren in sich
der anderen Hälfte

Reste verkocht
zusammen
ohne einander
verlassen.

Automatismus

Origami faltende Affen
Buddha fickt Hunde
lacht Lady Di
nach der Erinnerung
kommt dunkel
das Licht
fragt sich
welche Musik hört
Mensch am Ende

ich war in Shivas 17. Reich
ich lag unter einem Apfelbaum
die Sonne schien
ich aß Äpfel im hohen Gras
vor meinen Augen schwebten
zwei Apfelkerne
ich griff danach
Dunkelheit
aus der Traum

Allah ist allmächtig
er schuf die unendliche Wüste
und die sengende Sonne
er lässt mich Wasser trinken.

All die Körpersäfte

gelangen nur über den Mund
in dich zurück

Und beinahe fällst du vom Sessel
der nicht dort steht
wo du ihn siehst

Du willst nichts verlieren
sammelst jeden Tag
und verlierst doch immer wieder

Der Geschirrspüler, die Badewanne und das Klo
verursachen das einzige Wasserplätschern
das du noch hörst
Einsam unter vielen
doch nicht mehr täglich

Am Morgen noch klebte das Butterbrot am Socken.
Messbarer Tagesanteil:
Ist er größer als die Hälfte
so passt es
Bei kleiner sind die Zelte aber abzubrechen.

alternative bauernhöfe

kreuzverkehrte quereinsteiger
umsteiger aussteiger
idylle ein begriff
suche ein dauerzustand
alte bäume verinnerlicht
doch nur versucht
eins mit karger, feuchter landschaft
mit bemoosten steinen
und morschem holz
der fluss spült nachts
beides weg
ein starkes ziehen
doch kein treiben lassen.

nein ich hab mich nicht geirrt
wir feiern heute unseren vatertag
den tag des herrn
den tag der filterlosen zigarette

alles zusammen ergibt noch immer kein ganzes
witwe bolte wünscht sich doch auch nur einen mann

die ampel springt auf grün und wir gehen weiter

morgen ist auch noch ein tag
und wir werden die feste feiern wie sie fallen
mit unserer hände arbeit
obwohl noch so jung
werden wir häuser bauen
die uns nicht gehören
werden mitsprechen
und niemand will uns hören
ihr seid nicht gefragt
seid still
reihet euch ein
steht nicht abseits
faltet die hände
bildet ein ganzes
zündet ein lichtlein an
macht euer kreuzerl
und sprecht nicht ständig mit vollem mund
singt mit mir ein halleluja
denn im danken preis ich ihn
padrone nazione
breite deinen mantel aus
auch über meinem kopf

so kommt er selten allein
schon eher öfter zu zweit
aufwärts
ruft er uns zu
die letzten setzen aus
und meint noch
die dummen haben immer glück
gerüche feiner nase
barthaare verfangen sich in hundezungen

trepp auf trepp ab
ich bin euer depp
euer hampelmann

egal wohin wir gehen
keine zeit
eingespannt

zu jeder zeit
nach plan
sinnvoll nützlich schweißgebadet

fresst den dreck unter euren nägeln
ihr habt täglich die freie wahl im supermarkt
alles nur eine frage der einstellung
positiv denken!
im namen des herrn

schluss aus ende

zerbreche oder breche aus
breche aus und werde verbellt

geschockt zünde dich an
der weg versperrt
die kühe grasen
der zaun geladen

kehre um
begib dich an den ausgangspunkt
der weg über die brücke
der deutsche schäferhund im abfallhaufen
die kids die sich von immer höher in tiefe stürzen

verlegen grüßen
mürrische blicke von den alten
das verbotsschild abmontiert
unter der brücke verbrannt

das ausgeschwemmte stück Kokosnussschale
die reste der zerfetzten krone
treiben im wasser
aufgesplitterte knochen
angekohltes holz.

Ich brauche keinen familiären Bodenstecher

Wenn sie könnten
ließen sie die Toten nochmals sterben

geben dürfen und nehmen lassen

Wir sind zum Essen eingeladen
riefen die Streptokokken freudig

du wärst mir eine schlechte Mutter
meinte er zu seiner Freundin

wer Schlechtes erwartet
wird nie enttäuscht

Wenn ich so lange schlafen würde
hätte ich auch keinen kleinen Finger mehr
sieben Stunden!

Du tränst Magensäure aus deinen Augen

ich spreche nur kann nicht nicht sprechen

das Internetkino mit Malbuch in der Nase

die richtige Größe der Toten
soll noch gefunden werden!
Ohrlochschießen Truppenübung
Wünsche Begierden Herzbeschwerden

nahm das Unglück seinen Lauf ...

von Ochs und Kuh zertrampelt
von Schweinehälften erdrückt
im Tunnel verglüht

die Glocken läuten öfter
diese Woche

wo bleiben
die guten alten Sommerlöcher.

heimat der kindheit

versteckte jugend
fremd
als wär ich nie hier gewesen

ausgelöscht
die erinnerung
nein
nicht viel
kahle hänge
neuerdings
die bäume
tot

die erde
aufgerissen
ich
nicht hier
ruhe

zu still
der wind
nur kalt
grüne leere
zerrissen
von einsamen häusern und straßen

in alter häuser hüllen

Um mich wird es dunkel
meine rechte hand
beginnt zu laufen
meine finger verformen sich
zu einer riesengroßen waldameise

deine haare voll in meinem mund
ich fresse sie
spüle mit likör nach
und die leber schmerzt

und dschordsch spricht
bei low level format
von gehirnwäsche

er sorgte
für ein grausiges massaker
zwischen ihren beinen

eins auf drei
das darf nicht sein
zwei auf fünf
das wohl

und viele menschen
verbrachten die letzte nacht
aus angst
unter ihren betten

wisst ihr
mein allererstes ölgemälde
war van goghs abgeschnittnes ohr
in essig und öl eingelegt

der ring an dem finger
den er nun in seiner hand hielt
war bloß billiger modeschmuck

als ob du einen deckel
eine türe öffnen würdest ...

roter lehm und grauer mergel
formten sich zwischen meinen fingern
zu meinem flachen klumpen hirn

dann fesselte ich es mit einem knäuel spagat

in selbstmörderischer absicht
sprang pauline b. in die jauchegrube

fuhr ulrike t. auf den dachstein zum sterben
vergrub sie sich mit einer packung rohypnol im heu

und beim nächsten erdbeben
fährt alfred nach frisco
und wirft sich in ein loch

die augen brennen
der kopf ist heiß

unter deinem fenster
der schmutz dieser straße
vor dir der städtische friedhof

joseph beuys wollte seinem toten hasen
die bilder erklären
und ein 13-jähriger junge
seinen direktor erschießen

herbstzeitlose ausgetreten
wie ausgelagte vergissmeinnicht

und ein soldat
stößt einer frau
sein sturmgewehr
in die vagina

schweißgebadet wach ich auf
es ist zwei uhr früh
das radio spielt
und ronnie urini
faselt mystisch vor sich hin

erzähl doch mal von den zeiten
als die kuchen noch schön und leicht aus den formen gingen

sein ganzer körper
war mit sägespuren bedeckt

ich bin jung genug
um nach den sternen zu greifen

eine gehirnoperation steht bevor
ihr könnt mich in einem wald
nähe würzburg finden

der wind der wind
das himmlische kind
hat mich erschrickt

in einem feld
hinter dem glashaus
fanden sie die leiche

ich alpträume
und sehe die gleichen hände
in die ich die münze schenkte
später abgeschlagen in einem schwarzen müllsack

schulaufsatz: mein schönster ausflug
dann überrollte die walze das mädchen

zwei frauen in diebesschürzen

und er
das arschloch mit den verfaulten zähnen
meint er ginge
nur mehr mit frauen
in seidenunterwäsche ins bett

und sie warf ihr kind aus dem fenster

langsam eine reise
in die vergangenheit
des gehörten beginnen
nicht aber ans ende der sprache

technische errungenschaft
automatisches gartentor zerquetscht kleinkinderkopf

den stein den ich darauf (bzw. gestern) fand
nannte ich rauh rund offen

aus reinem übermut
begann er mit dem tödlichen fassadenklettern

und sie bemerkte ihre schwangerschaft nicht
werkte fleißig weiter
so kam das kind kellnernd

der maibaumwächter trank sich zu tode
sid beklagt die rückgratlosigkeit
und ich schrei
"leck mich doch alle mal am arsch"

und dann noch
trage nie
einen geschlossenen kreis
an deinem körper
an deiner hand

poison idea dröhnt & das bier schmeckt

mouse language: german

in letzter zeit
werden immer mehr schulkinder
von den zwillingsreifen der postbusse
kopfwärts gerädert
überrollt

ein ganzes blatt voller wind

huch: ich bin noch mal rechtzeitig aufgewacht

er saß nur zwei monate tot vor dem laufenden fernseher

durch den biss des rottweilers
trat sein auge aus der höhle
er selbst drückte es wieder zurück

ich find jetzt übertreib ich's
doch manchmal möcht auch mich dabei übergeben

an die 40000 bürgerkriegsopfer
trieben bereits in der victoria bay

und er meint
sein vater sein geliebter
sei ein dorfunikum

du rast mit 180 aus der kurve
und zerschellst am baum

der specht in der hose

die mauer gibt längst vergangene geräusche wieder

high speed - der unterweltautor und seine model-frau
erschossen sich im kokain-rausch

und wie ein geschoss
raste das auto
in die küche
des einfamilienhauses

in cannes heuer vorwiegend schwere kost

seltsam: die zeichen stehen auf sturm

schlafzimmerfenster mit dem klo verwechselt
absturz aus dem 2.stock mit mehrerem knochenbrüchen

an deinen lippen hängen lügen
auf deinem gesicht haftet die scheu

"dieser" krieg ist sinnlos
sagte general rose

und dann les ich noch
vergewaltigungen in bosnien
am pornomarkt erhältlich
mein hirn beginnt zu vibrieren
dreht sich ein
los schrei ich
gesteht auch noch eure niederlage ein

ich rei die augen auf
noch weiter auf
tropfe atropin ein
damit ich es besser sehen kann

zuvor hatte er bereits den sittich
kaltblütig geschlachtet
stach mehrmals auf das mädchen ein
wollte es sogar verbluten lassen
und versetzte schließlich der mutter
den tödlichen stich

dem roland sein mäderl heißt claudia
sie droht
an ihrem eigenen fett zu ersticken

da gewann er das vertrauen der eltern
und missbrauchte das mädchen
im rohypnol-schlaf

der selbsmordversuch war gescheitert
aber das wohnhaus in die luft gejagt

bereits zum zweiten mal
verlor der amerikaner
im rausch
ein bein
wieder legte er sich
zum schlafen
auf die schienen

die angst

nimmt kein ende
virus erobert streptokokkenstruktur
und mutiert
zum killervirus

uninteressant wie vieles:
eine basinger kim
macht da irgendwo werbung
für brasilianische bohnsuppe und dosenbier

sie verlor das gleichgewicht
und stürzte in die gefriertruhe

früher: ich schwitzte mein angstfieber aus mir

wisst ihr es noch
den kopf seiner mutter
legte er
in deren zertrümmerte auslage

ich habe die texte
meiner leere & isolation
vernichtet
zerrissen
zerstört

und der traffikant liest aus den schlagzeilen
der kopf lag am fahrbahnrand
im auto roch es nach sauerkraut

durch die rhythmischen schwingungen
lösten sich die holzkeile der bühne

auf den öffentlichen straßen
mehren sich die panzer
und in einer disko
läuft ein soldat
mit seinem sturmgewehr
amok

wer dies liest
ist ein idiot

und in miami
werden hotelgäste
vom fernsehen
psychisch krank

ein kollege hörte den schuss
aus dem schlachtapperat

als der bolzen
das schläfenbein durchschlug

der bär und seine nachkommen
sind für derartiges versichert

ärzte entnahmen dem toten spermien
um ihren kinderwunsch zu erfüllen

im kraftwerksrechen blieb die aufgeblähte kinderleiche hängen

das jagtrevier
musste von den ausgestreuten WC-Kugel
gesäubert werden

sie töteten, kochten und verzehrten ihren zechbruder

wie ein peitschenhieb
ins gesicht

und wieder kein ende in sicht.

Dieser Text entstand im Zuge intensiver Auseinandersetzung mit medialer
Berichterstattung.

alp

neben mir im bett liegt arcimboldis frühling
und aus dem blinden spiegel
an der unverputzten wand
blickt mich eine hässliche fratze an

hinter dem blutahorn
hängen auf der wäscheleine männer

draußen - es ist nacht
fahren sie einen toten mann
auf dem schubkarren vorbei

der tote, stinkende maulwurf
den ich in den fluss warf
schwimmt gegen den strom

eine schwarze spinne mit langen beinen
läuft über meinen unterarm
und vergräbt ihre eier
in meiner wange

ich springe aus dem fenster
fange mich
schlage ein rad
und gehe auf den händen weiter

das korn auf den feldern
ist ein tosendes wellenmeer

mein körper voller medikamente
schwitzt gift heraus

mein kopf
als schwarzer schwan
auf glatter wasseroberfläche.